



Int. Kita Regenbogenland Niedernjesa
Am Kindergarten 1
37133 Friedland
E-Mail: kita-niedernjesa@friedland.de



Ev. Kindertagesstätte Gr. Schnees
Bönneker Straße 4
37133 Friedland
E-Mail: kita-gr.schnees@t-online.de

22.02.2021

Liebe zukünftige Eltern, Eltern, Großeltern, Kollegen/innen und alle anderen Kita-Interessierte,

seit Jahren warten die Kitas auf eine Gesetzesänderung zur weiteren Verbesserung der Bedingungen in der Kindertagesstätte. Ausgerechnet in dieser Corona-Zeit, in der die Eltern und Fachkräfte ohnehin massiv belastet und Beratungen kaum möglich sind, legt die Niedersächsische Landesregierung nun die Novellierung des Niedersächsischen Kita-Gesetzes vor. Darin enthalten sind viele Veränderungen, die aus unserer Sicht nicht ausreichend mit uns vor Ort diskutiert wurden. Die vielfältigen, zusätzlichen Aufgaben in unseren Kitas finden wir nicht in ausreichender Form wieder.

Beginnen wir mit dem Fachpersonal:

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, können pädagogische Fachkräfte, die als Zweitkraft eingesetzt werden, von dem zuständigen Träger durch Assistenzkräfte oder sogar durch Hilfskräfte ersetzt werden.

Diese neuen Rahmenbedingungen in der Kita werden noch weniger dazu führen, dass sich junge Menschen für den Beruf des Erziehers / der Erzieherin interessieren. Das bedeutet für die Kinder weniger gut ausgebildetes Personal in der Kita, weniger Begleitung, Unterstützung und vor allem weniger Bildung!

Das nächste Thema: Vorbereitung - und Leitungszeit

Weder die Vor- und Nachbereitungszeiten, noch die Leitungszeiten wurden den gestiegenen Aufgaben angepasst. Wenn sich also drei oder manchmal sogar vier Fachkräfte 7,5 Stunden Vorbereitungszeit teilen müssen, ist eine qualitativ hochwertige Arbeit nicht leistbar. Das bedeutet für Eltern und Kinder weniger Elternabende, weniger Entwicklungsgespräche, weniger Dokumentation der Entwicklung, geringere Transparenz der Dinge, die in Kita gelebt werden.

Fehlende Leitungszeiten bedeuten auch fehlende Konzeptentwicklung, fehlende Teambildung, geringere Zusammenarbeit mit Familien, weniger Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Institutionen, weniger Qualifizierung...

Inklusion in der Kindertagesstätte:

2009 hat Deutschland die UN-Konvention unterschrieben, in der es sich verpflichtet, die Bildung von Menschen mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen inklusiv zu fördern. In dem jetzigen Gesetzentwurf sind hierzu weder Rahmenbedingungen noch personelle Ausstattung und Gruppengröße zu erkennen. Zudem ist es immer noch so, dass Kinder mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen keinen Rechtsanspruch auf einen integrativen oder inklusiven Kitaplatz haben. Eine Diskriminierung, die unserem Grundgesetz § 3 deutlich widerspricht. Das bedeutet, jeder Träger kann entscheiden, ob es ihm wichtig ist, eine integrative Einrichtung zu unterhalten. Dies halten wir für ein falsches Zeichen.

Fachberatung:

Die Fachberatung ist eine der wichtigen Säulen, um Qualität in der Kita zu entwickeln, zu erhalten und zu verbessern. Leider wird auch dies nicht in der Gesetzesnovellierung berücksichtigt. Eine Beratung ist nicht verpflichtend vorgesehen und wird auch nicht vom Land finanziert.

Diese Gesetzesänderung muss leider von uns, dem Fachpersonal, in dieser Form und ohne ausreichende Beratung abgelehnt werden.

Wir hoffen dabei auf Ihre Unterstützung, dieses Paket der Landesregierung neu aufzuschnüren, gemeinsam zu diskutieren und erst danach in ein Gesetzgebungsverfahren einzusteigen.

Das Land Niedersachsen hat in der Vergangenheit gezeigt, dass frühkindliche Bildung ein wichtiger Baustein der jetzigen Landesregierung ist oder besser gesagt war. Diese Gesetzesnovellierung ist aus unserer Sicht ein deutlicher Schritt in die falsche Richtung und muss neu verhandelt werden.

gez. Edda Baier

Kita-Leitung Niedernjesa

gez. Heike Hildmann

Kita-Leitung Groß Schneen